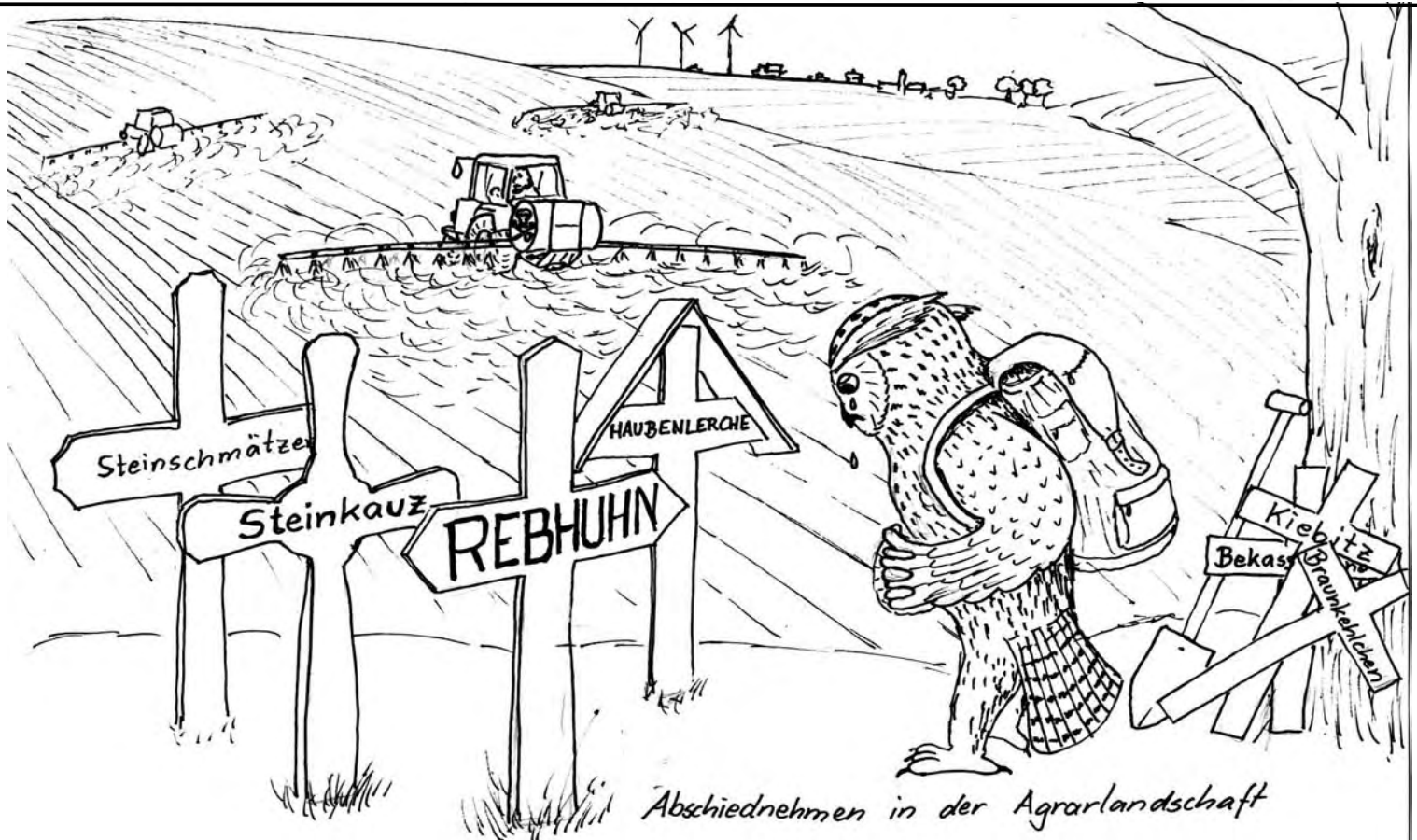




UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Abschiednehmen in der Agrarlandschaft

Seit einigen Jahren spielt sich Dramatisches ab in der Land(wirt)schaft! Nach den leicht hoffnungsfroh stimmenden 1990er Jahren erleben wir derzeit eine Industrialisierung der Nahrungsmittelproduktion, die alles Dagewesene in den Schatten stellt. Masse statt Qualität - wie absurd das Prinzip ist, zeigt die Lage am Milchmarkt. Hier wurde auf Teufel-komm-raus in Hochleistungskühe investiert, die dreimal so viel Milch geben wie noch vor 20 Jahren üblich, und nun leidet die Landwirte unter dem Überangebot und den daraus folgenden Minipreisen.

Auf den Äckern wird derweil Gift in gigantischen Größenordnungen verspritzt.

12./13. März: Jahresversammlung der Grünen Liga Osterzgebirge

Sonnabend, 12.3., Vortrag "Gefährdung und Schutz der Vogelfauna in der Agrarlandschaft" (Rolf Steffens)
Sonntag, 13.3. naturkundliche Wanderung um Colmnitz

Und das wird in Sachsen auch noch über "Agrarumweltmaßnahmen" massiv gefördert. Auf rund 250.000 Hektar (mehr als ein Drittel der sächsischen Äcker) wurde im vergangenen Förder-5-Jahr-Plan die sogenannte "konservierende Bodenbearbeitung" subventioniert - also Herbizideinsatz statt Pflügen.

Nun will die EU-Kommission dem für alle Ackerwildkräuter tödlichen Totalherbizid Glyphosat einen Persilschein ausstellen. Und das teilweise Moratorium der für Insekten nicht minder tödlichen Neonikotinoide ist Ende letzten Jahres ausgelaufen.

Es sieht gar nicht gut aus für die Biologische Vielfalt im Agrarraum!

19. März: Sächsischer Naturschutztag in Freiberg

"Biologische Vielfalt in Sachsen - Artenvielfalt in der Agrarlandschaft!"
(Anmeldung bis 11.3.)

31. März: Nach-Blätt'l-Falz- Vortrag bei der Grünen Liga Osterzgebirge:

"Insekten Sachsen"
(Matthias Nuß)

nicht vergessen: Jahresversammlung der Grünen Liga Osterzgebirge:

12./13. März 2016



Am Wochenende 12./13. März lädt die Grüne Liga Osterzgebirge ein zur Jahresversammlung - diesmal ins Weidegut Colmnitz. Wie alle Veranstaltungen des Umweltvereins ist auch dies natürlich wieder eine öffentliche Angelegenheit und keineswegs auf Vereinsmitglieder beschränkt. Ganz im Gegenteil. Nach dem unvermeidlichen, aber meist doch nicht uninteressanten Vereinskram (Rechenschaftsbericht, Vorstandsentlastung etc.) steht diesmal wieder ein Fachvortrag auf dem Programm. Dr. Rolf Steffens,

Landesnaturenschutzbeauftragter und profunder Kenner insbesondere der gefiederten Mitbewohner Sachsens, wird über "Gefährdung und Schutz der Vogelfauna in der Agrarlandschaft" sprechen. Wir hoffen auf eine interessante Diskussion zu der akut wahrscheinlich gravierendsten Gefahr für die biologische Vielfalt: die industrialisierte (und chemisierte) Landwirtschaft.

Das Programm zur Jahresversammlung:

Sonnabend, 12. März:

Anreisemöglichkeit: Zug ab DD Hbf. 14.⁰⁷ Uhr, 14.³⁶ Ankunft Klingenberg-Colmnitz / Zug ab Freiberg 14.⁰⁸ Uhr, 14.²¹ Uhr Ankunft

14.40 Uhr Fußweg ab Bahnhof Klingenberg zum Weidegut (ca. 2,5 km / 30 min)

15.³⁰ - 17.³⁰ Uhr Vereinskram, Jahresrückblick, Kaffee/Tee und Kuchen (Kuchenspenden sind willkommen!)

18.⁰⁰ Uhr Vortrag "Gefährdung und Schutz der Vogelfauna in der Agrarlandschaft" (Rolf Steffens)

danach Abendessen, gemütliche Runde, Übernachtungsmöglichkeit

Naheliegender ist das Thema auch aufgrund des Veranstaltungsortes. Colmnitz grenzt zwar einerseits an den Tharandter Wald, in der anderen Richtung erstrecken sich jedoch weitgehend ausgeräumte Agrarfluren. Bewirtschaftet werden diese größtenteils durch die Colmnitzer Agrargenossenschaft. Doch die CAG kann nicht nur Maisacker und Megamilchkühe - ihr ist auch der Ausbau des alten Colmnitzer Weideguts zu einem "Naturerlebnishof" zu verdanken.

Das Weidegut Colmnitz mit seinem liebevoll gepflegten Bauern- und Kräutergarten sowie dem kleinen Tiergehege ein wirklich lohnenswertes Ausflugsziel. Und es wird ein angenehmes Ambiente für die Jahresversammlung im 25. Jahr des Bestehens der Grünen Liga Osterzgebirge bieten.

Wer möchte, kann im Weidegut mit übermachten (entweder in ordentlichen Pensionszimmern zu moderatem Preis oder für fast nix mit eigenem Schlafsack und Isomatte). Bei einer gemütlichen Abendrunde oder beim Frühstück ergeben sich sicher wieder Gelegenheiten, zwanglos über künftiges Umweltengagement im Ost-Erzgebirge zu plaudern. **Wer mit übermachten möchte, gebe bitte bei der Grünen Liga Osterzgebirge Bescheid: 03504-618585; osterzgebirge@grueneliga.de.**

Am nächsten Vormittag - Sonntag, 13. März - steht noch eine Naturkundliche Wanderung in der Umgebung von Colmnitz auf dem Programm.

Sonntag, 13. März:

Tännichtberg und Tullianfelsen - naturkundliche Wanderung am "Mittelpunkt Sachsens"

Start: 9.15 Uhr am Weidegut Colmnitz

(Anreise per Zug: 8.⁰⁷ Uhr ab DD Hbf, 8.³⁶ Uhr Klingenberg-Colmnitz / 8.⁰⁸ Uhr ab Freiberg, 8.²¹ Uhr Klingenberg-Colmnitz - von da ca. 2 km zu Fuß Richtung Westen)

ca. 10 km; Ende: 12.15 Uhr Bahnhof Klingenberg-Colmnitz

(Rückfahrt Zug: 12.²¹ Uhr Richtung Dresden; 12.³⁷ Uhr Richtung Freiberg)



Petition an den sächsischen Landtag "Sachsens Natur bewahren!"
Kontakt über:
Jens Weber, Bielatalstraße 28, 01773 Altenberg; jens@osterzgebirge.org

Petition an den Landtag des Freistaates Sachsen:

Sachsens Natur bewahren!

Der Freistaat Sachsen muss seiner Verantwortung für die Biologische Vielfalt gerecht werden.

Na, die Wucht ist das noch nicht ... das wird wohl kaum einen Politiker überzeugen, sich für die Natur in Sachsen einzusetzen. Bislang sind bei mir 23 Petitionen mit insgesamt 130 Unterschriften eingegangen. Nach hoffnungsvollem Beginn kommt da im Moment auch kaum noch was hinzu, der Briefkasten bleibt leer. Allerdings haben auch die Landesverbände von BUND und NABU die Petition mit übernommen und sammeln Unterschriften - keine Ahnung, wie da der Stand ist. Offenbar hat das wohl auch etwas Verwirrung gestiftet, da die Naturschutzverbände das natürlich jeweils unter ihrem Namen laufen lassen und entsprechend die Optik etwas verändert haben. Ist aber alles identisch. Und ohne die Mitwirkung der "großen" Naturschutzverbände würde die Zahl der Petitionsunterstützer

wahrscheinlich wirklich sehr überschaubar bleiben. Zusätzlich hat Werner Hentschel von der Naturschutzjugend auch noch eine online-Version bei www.openpetition.de gestartet - mit einer sehr ambitionierten Zielvorgabe. Bislang hat die Petition dort 658 Unterstützer gefunden, davon 555 aus Sachsen. Die virtuellen Unterschriftenlisten sollen Mitte März ausgedruckt und danach mitsamt den Echt-Papier-Petitionen an den Petitionsausschuss des Sächsischen Landtags übergeben werden.

Der muss sich dann damit beschäftigen. Wunder sind davon freilich, angesichts der verkrusteten Mehrheitsverhältnisse, kaum zu erwarten. Aber es erhöht zumindest den Druck auf das SMUL, endlich die Hausaufga-



ben im Fach Naturschutzförderung zu erledigen. Damit wäre die Welt zwar nicht gerettet, aber wenigstens die akute Blockade des praktischen Naturschutzes aufgehoben.

Es ist wichtig, dass sich noch ein paar mehr Leute hinter die Aktion

stellen. Wer's noch nicht getan hat: bitte die mit der letzten Grüne-Blätt'l-Ausgabe verschickte Petition unterschreiben und an mich zurücksenden. Da müssen auch nicht alle acht Zeilen drunter mit Unterzeichner gefüllt sein, auch eine einzelne Unterschrift ist Grund genug, sich zu beteiligen!

Und wer die Petition nicht mehr hat: die gib'ts auch im Netz unter www.osterzgebirge.org. Oder aber, mit richtigen Unterschriftenlisten, beim NABU- und beim BUND-Landesverband (<https://sachsen.nabu.de>; <http://www.bund-sachsen.de>).

Rücksendeschluss ist der 17. März. Allerletzte Chance zum Unterzeichnen dann am 19.3. beim Naturschutztag in Freiberg.

Jens Weber

6. Sächsischer Naturschutztag:

Biologische Vielfalt in Sachsen - Artenvielfalt in die Agrarlandschaft!

Sonnabend, 19. März in Freiberg Nikolaikirche, Tagungshalle, An der Nikolaikirche 1

Biologische Vielfalt in Sachsen - Artenvielfalt in die Agrarlandschaft!

Einladung zum Sächsischen Naturschutztag am 19.03.2016 in Freiberg

Der 6. Sächsische Naturschutztag findet unter Schirmherrschaft von Landtagspräsident Dr. Matthias Röbber statt.



SÄCHSISCHER
NATUR
SCHUTZ
TAG
2016

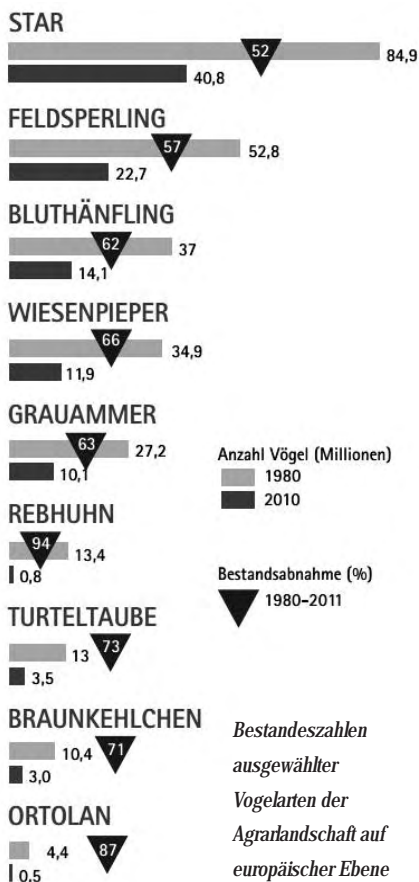
Diese Publikation wird gefördert durch:



Programm:

- 9.30 Uhr Eröffnung und Grußworte (Bernd Heinitz, NABU Sachsen; Matthias Röbber, Landtagspräsident und Schirmherr)
 - 9.55 Uhr Biologische Vielfalt in der sächsischen Agrarlandschaft (Thomas Schmidt, Minister f. Umwelt u. Landwirtschaft)
 - 10.15 Uhr Biologische Vielfalt im Agrarraum (Felix Ekardt, BUND Sachsen)
 - 10.50 Uhr Der stumme Frühling - von der Fiktion zur Wirklichkeit (Matthias Nuß, NABU Sachsen)
 - 11.15 Uhr Auf die Flächen kommt es an ... Der Flächenbesitz des Freistaates - ein schlafender Riese des Naturschutzes (Tobias Mehnert, Grüne Liga Sachsen)
 - 11.45 Uhr Das Ende der Biologischen Vielfalt in Sachsen? Folgen verfehlter Naturschutzpolitik (Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge)
 - 13.30 Uhr Biolandbau - die Chance für Artenvielfalt in der Landwirtschaft (Kai Pönitz)
 - 14.00 Uhr Ansätze für mehr Arten- und Biotopschutz in der sächsischen Agrarlandschaft (Helmut Ballmann, LfULG)
 - 14.30 Uhr Schutz der Vögel der Wiesen und der Feldflur (Jan Schimkat, NSI Dresden)
 - 15.00 Uhr Braunkehlchen und Wiesenpieper - auch im Vogtland stark im Rückgang (Thomas Findeis, UNB Vogtlandkreis)
 - 15.20 Uhr Zusammenfassung und Ausblick (Hellmut Naderer, NABU Sachsen)
- Anmeldung bis 11.3.16 unbedingt erforderlich: landesverband@nabu-sachsen.de, 0341-3374150

www.saechsischer-naturschutztag.de



Wir sind dann mal weg - die (un-)heimliche Arten-Erosion

Ein sehr lesenswertes Dossier der Folgen der EU-Agrarpolitik für die Artenvielfalt hat der Grüne Europaparlamentarier Martin Häusling erstellen lassen. Und zwar von Stephan Bömecke, einem erfahrenen Journalisten (früher Frankfurter Rundschau), der sich seit Jahrzehnten intensiv mit Umwelt- und Landwirtschaftsthemen auseinandersetzt.

Im Netz unter: www.martin-haeusling.eu/images/Biodiversitaet_web_end.pdf; Bestellung als Broschüre: 0611-9892030

"Steht die Erde vor einem massenhaften Aussterben von Tier- und Pflanzenarten? Fünf Mal gab es das in der Erdgeschichte bisher. Jedes Mal gingen 75 bis 96 Prozent der Arten verloren. Droht nun die sechste Katastrophe? Doch anders als früher sind es keine natürlichen Faktoren, die den erwarteten Schub auslösen, sondern der Mensch wird für diesen Kollaps verantwortlich sein. ...

In fast allen Fällen, wenn es um Verluste von Lebensräumen, von Arten, vor allem von Artendichte und Individuenzahlen geht, hat die konventionelle Landwirtschaft etwas damit zu tun. Moderne Techniken, Mäh- und Erntemethoden wie Erntezeiträume, Pestizide und Stickstoffdünger nehmen keine Rücksicht mehr auf die Natur. Hier ist der Schlüssel für den Verlust unserer Vielfalt zu finden, hier aber auch kann die Menschheit ansetzen, um den dramatischen Trend umzukehren. ...

Dabei liegt das Problem weit tiefer und der Schaden hat einen größeren Umfang als oftmals angenommen: So erkennt die europäische Politik zwar das Problem Biodiversitätsverlust. Doch sie scheitert nicht nur bei der avisierten Trendumkehr. ... Im Naturschutz läuft etwas grundschief: Wir hätscheln zwar unsere flagshipspecies - ob sie Kranich und Seeadler heißen oder Uhu und Wanderfalke, den ersten großen Opfern des intensivierten Pestizid-Einsatzes, dessen Folgen erst mit einem riesigen Aufwand wieder geheilt werden konnten. Den Vorzeigarten geht es oft sehr gut - daneben aber sieht es düster aus, vor allem auf dem Acker. Gerade an der Frage, wie die Landwirtschaft mit ihrer Umwelt umgeht, kristallisiert sich aber der Zustand unserer Natur heraus."



Kartierung von Pflanzenarten

Die Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker organisiert die Kartierung von Pflanzenarten. Hunderte Freizeitbotaniker beteiligen sich daran. Herausgekommen ist dabei u.a. das 2013 im Sandstein-Verlag erschienene, wunderbare Kartenwerk "Flora des Elbhügellandes und angrenzender Gebiete". Zu letzteren gehört auch der größte Teil des Ost-Erzgebirges.

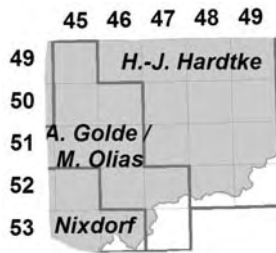
Doch die Flora ist im Wandel, neue Arten wandern ein, einstmal typische Pflanzen wird die Existenzgrundlage entzogen. Die Kartierungen laufen deshalb weiter. Die Fachgruppe Geobotanik gibt jedes Jahr eine Liste mit Arten bekannt, auf deren Vorkommen besonders geachtet werden soll. Etliches ist nur was für Spezialisten, aber es sind darunter auch typische Zielarten des Naturschutzes wie etwa Fettkraut, Krähenbeere und Sumpf-Herzblatt.

Brigitte Böhme hat aus der langen Liste 20 Arten ausgewählt, mit denen auch im Ost-Erzgebirge zu rechnen ist, und die auch der botanische Halb-Laie ganz gut erkennen kann. In den nächsten Grünen Blätt'ln sollen diese - so es der Platz erlaubt - kurz vorgestellt werden, mitsamt dem jeweiligen Kartenausschnitt und Erläuterungen aus der "Flora des Elbhügellandes" sowie der Zeichnung aus dem "Rothmaler" (Band 3: Atlas der Gefäßpflanzen, Ausgabe 1984). Passend zum Hauptthema des März-Blätt'ls, soll die Reihe mit einigen Acker-Wildkräutern begonnen werden. Die meisten waren einst, als Äcker noch bunt und nicht giftgrün aussahen, häufige Landschaftsbestandteile. Heute sind sie zu Raritäten geworden, auf die wir achten müssen.

Notiert werden sollen die Funde mit möglichst genauer Beschreibung des Fundortes (wenn möglich: Koordinaten), Datum, Stückzahl und einer Einschätzung des Gefährdungspotentials. Foto ist natürlich gut und kann zur Bestimmung durch die Botaniker wichtig sein.

Für jedes Meßtischblatt (Topografische Karte) gibt es einen verantwortlichen Botaniker. Für den gesamten östlichen/nordöstlichen Teil des Osterzgebirges ist dies Prof. Hans-Jürgen Hardtke (hansjuergenhardtke@web.de; Rippiner Str. 28, 01728 Possendorf), im Muldentraum Andreas Golde (A.Golde@gmx.net; Franz-Mehring-Platz 28, 09599 Freiberg), im Flöhagebiet Jens Nixdorf (nixdorf-scharfenstein@t-online.de; Karl-Stilpner-Weg 8b, 09430 Drebach). Diesen sind die Meldungen zu schicken.

Brigitte Böhme fügte ihrer Artenliste noch Folgendes an: "Auch andere Pflanzenfunde, auch von 'banalen' Arten, können mitgeteilt werden, da gerade diese häufig unterkariert sind. ... Nur was wir kennen, können wir schützen!"



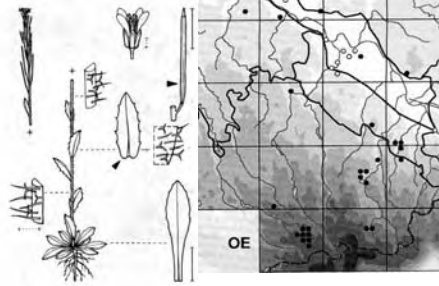
Die ersten 800 Krokusse für Tharandt

Im Dezember 15 wurde die Regionalgruppe des Netzwerkes Blühende Landschaft für Sachsen und Thüringen mit einer kleinen Pflanzaktion ins Leben gerufen: Am Morgen des 11. Dezember unterstützten die Vorschulkinder des Kinderhauses Tharandt die Pflanzung von 800 Krokuszwiebeln auf dem Parkplatz des Naturmarktes in Tharandt. Die Regionalgruppe des Netzwerkes trifft sich am 4.3.2016 um 18-20 Uhr in Chemnitz im BUND-Büro Straße der Nationen 122 (5 Gehminuten von Chemnitz Hbf), um die Vernetzung für blühende Landschaften und Ortschaften in Sachsen voranzutreiben.

Milana Müller, Umweltbildungshaus Johannishöhe,
Infos: info@johannishoehe.de oder 035203-37181

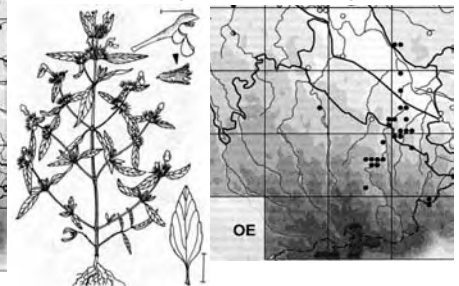
Behaarte Gänsekresse (*Arabis hirsuta*):

15 - 80 cm; weiß; Mai-Juni; trockene, oft ruderalisierte Halbtrockenrasen und Grünlandstandorte, Wald- und Gebüschränder, Felsen, Steinbrüche; Rote Liste: stark gefährdet, Rückgang durch Sukzession; Verwechslungsgefahr mit anderen Arten



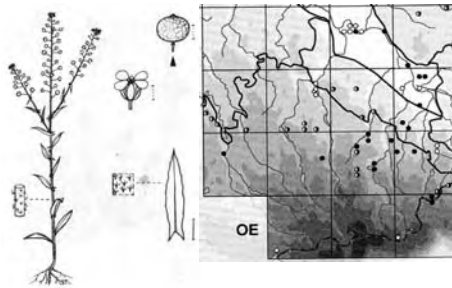
Acker-Holzahn (*Galeopsis ladanum*):

10 - 60 cm; hellpurpur; Juni - Oktober; Schotterfluren, Äcker auf steinigem Böden, Steinbrüche, Bahnanlagen; Müglitztal; (1821: auf Feldern gemein); sehr starker Rückgang durch Änderung der Bewirtschaftung; Rote Liste: stark gefährdet



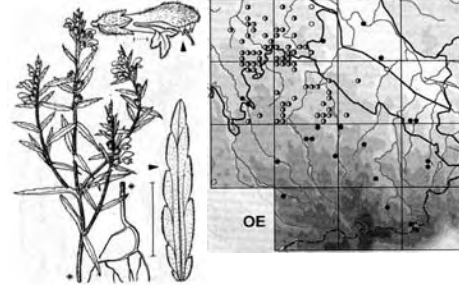
Finkensame (*Neslia paniculata*):

20 - 80 cm; goldgelb; Mai - Juli; Äcker, Müllplätze; historisch: "auf Äckern unter der Saat nicht selten"; stark rückläufig durch intensive Landwirtschaft; Rote Liste: vom Aussterben bedroht



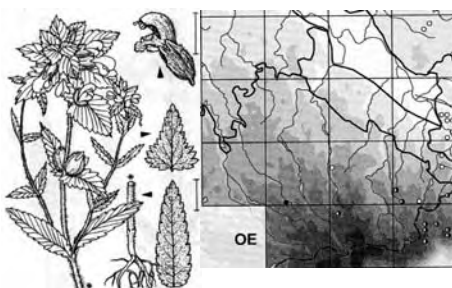
Acker-Zahntrost (*Odontites vernus*):

10 - 25 cm; rot; Mai - Juli; Getreideäcker auf lehmigen bis sandigen Lössböden; starker Rückgang durch Fruchtwechsel in der Landwirtschaft (Mais, Raps) und Intensivierung; Rote Liste: stark gefährdet



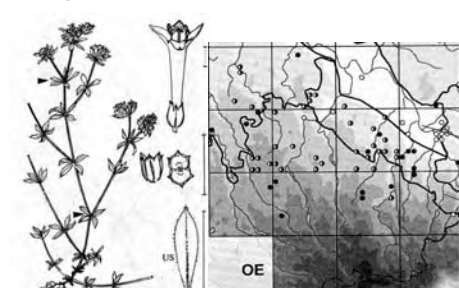
Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*):

10 - 60 cm; gelb; Mai-Juni; Getreideäcker, Klee-felder, Wiesen; stark rückläufig durch intensive Landwirtschaft (Saatgutreinigung, Herbizideinsatz, Düngung); vielleicht schon erloschen; Rote Liste: vom Aussterben bedroht



Ackerröte (*Sherardia arvensis*):

5 - 25 cm; rosa; Juni - Oktober; Äcker auf lehmigen und nährstoffreichen Böden; Brachen, Ruderalstandorte; starker Rückgang durch intensiven Ackerbau und Wechsel des Hauptfruchtanbaus zu Mais und Raps; Rote Liste: stark gefährdet; alte Färbepflanze



Termine Umweltzentrum Freital:

"Von Grau zu Grün"

Naturkundliche Wanderung im Rabenauer Grund

Donnerstag, 10.03.2016; 15:30-17:30 Uhr

Treffpunkt: Brücke über die Weißeritz hinter dem Freizeitzentrum "Hainz"

Anfahrt: Linie A bis Haltestelle "Weißeritzpark"

Auf dieser naturkundlichen Wanderung führen wir Sie ein Stück entlang der Roten Weißeritz durch den Rabenauer Grund. Begleitet wird diese durch Erläuterungen über die Besonderheiten des Grundes und der langsam erwachenden Natur.

"Frühling Überall"

Bau von Samenkugeln und Papierschöpfen
Mittwoch, 30.03.2016; 10:00-14:00 Uhr;

Veranstaltungsort: Umweltzentrum Freital e.V.

Samenkugeln: Wir stellen mit euch ganz einfach eigene Samenkugeln (Seedbombs) mit verschiedenen Samen, Erde, Kompost, Ton und Wasser her. Die Seedbombs werft ihr dann einfach an kahle Stellen in euren Garten, die mehr Farbe brauchen. Es macht super viel Spaß, zu sehen, was daraus alles wächst.
Papierschöpfen: Stellt euch eure eigenen bunten Frühlingskarten selbst her. Dabei schöpft ihr mit uns zusammen Papier und verziert es mit verschiedenen Frühlingsblüten. Eine super schöne Geschenkidee.



Insekten Sachsen ...

INSEKTEN SACHSEN

Puppenstuben gesucht

Insekten, die Sechsbener unter den Tieren, rufen bei uns Menschen ganz unterschiedliche Assoziationen hervor. Da gibt es die positiv besetzten Schmetterlinge und Glühwürmchen, aber schon bei den Bienen, die für die Bestäubung vieler Pflanzen so wichtig sind, scheiden sich die Geister. Die Angst, gestochen zu werden spielt eine Rolle, zumal für Bienengiftallergiker, die ihre Notfallmedizin nicht dabei haben. Noch weniger Toleranz wird Wespen und Mücken entgegenbracht, von den „Schädlingen“ in Land- und Forstwirtschaft ganz zu schweigen. Die meisten Insektenarten scheinen aber für uns keine Rolle zu spielen, außer sie landen auf den Windschutzscheiben der Autos...



In der Natur spielen Insekten eine sehr wichtige Rolle! Da sind die Ameisen als Ordnungshüter des Waldes, Mistkäfer entsorgen die Hinterlassenschaften der Säugetiere aus der Landschaft, Aaskäfer und Sargfliegen beteiligen sich an der Beräumung von Kadavern. Viele heimische Singvogel- und alle

Fledermausarten würden verhungern, gäbe es nicht genügend Insekten zu fressen, und so manche Pflanzenart würde ohne die Bestäubung durch Käfer, Schwebfliegen, Bienen oder Schmetterlinge bald verschwinden.

Die Fachleute, die sich mit Insekten beschäftigen, die Entomologen (Insektenkundler), haben ein Problem: es gibt einfach irre viele Insektenarten. Zu viele, als dass sie ein Spezialist allein kennen kann, und zu viele, um sie alle in einem Bestimmungsbuch unterzubringen. Allein in Sachsen gibt es schätzungsweise 25.000 Insektenarten! Um über diese einen Überblick zu bekommen hat der Arbeitskreis Entomologie im NABU Sachsen 2010 damit

Es ist einfach nur peinlich,

wie fremdenfeindlich sich so manche Ego-Erzgebirgler derzeit aufführen! Wer auch nur ein bisschen von der großen Welt gesehen hat, und zwar nicht nur aus der Pauschalbettenburg-Perspektive, der durfte selbst erleben, was wahre Gastfreundschaft heißt. Egal ob Iran oder Israel, ob Madagaskar oder Kirgistan, ob Wladiwostok oder Washington - überall trifft man auf offenherzige Menschen, von denen man zum Tee oder zum Übermachten eingeladen wird. Und oft sind es die, die am wenigsten besitzen, die über sich hinauswachsen, wenn sie Fremde zu Besuch haben. Auch wenn der Besuch aus einem reichen Land kommt und die Gastfreundschaft zwar sehr zu schätzen weiß, aber nicht zwingend darauf angewiesen wäre.

Und umgekehrt?

Vielleicht sind unter den vielen Menschen, die jetzt als Kriegsflüchtlinge bei uns Schutz suchen, auch welche, die vor wenigen Jahren noch in ihrer Heimat deutsche Reisende zum Tee oder zum Übermachten eingeladen hatten. Ich war noch nie in Syrien oder Irak, habe aber schon viele Geschichten über die fast sprichwörtliche Gastfreundschaft der Menschen des Nahen Ostens gehört.

Es ist kaum noch erträglich, die Leserbriefe zu überfliegen, die Halb- und Vollpedigisten an die von ihnen geschmähte Lügenpresse schicken. Mitunter kann einem

schlecht werden, wenn man Gesprächen in der S-Bahn lauschen muss. Und nun Clausnitz - Clausnitz im Ost-Erzgebirge!

Ist das die Region, die auf "Fremdenverkehr" setzt und sich um Welterbe-Anerkennung bemüht? Wenn schon ein paar ausländische Familien - in der Clausnitzer Flüchtlingsunterkunft sind überwiegend Frauen und Kinder untergekommen! - als Bedrohung angesehen werden?

Dass es auch anders gehen kann, zeigt zum Beispiel Altenberg. Wirklich beeindruckend, wie viele Altenberger sich uneigennützig im dortigen Willkommensbündnis engagieren! Auch in Altenberg gibt es freilich die anderen, die bei den Wahlen regelmäßig rechten Parteien ihre Stimme geben und deren innere Gesinnung mehr oder weniger der äußeren Hautfarbe der Flüchtlinge entspricht. Organisiert haben sie sich in einer "Bürgerwehr". Diese ist, dem Vernehmen nach, schon ganz verzweifelt, dass es in der Bergstadt immer noch keine Vorkommnisse gegeben hat, die sie für ihre Fremdenhetze nutzen könnten.

Positives Bürgerengagement macht Zusammenleben möglich. Danke, Altenberger Willkommensbündnis!

Keine Frage: mit einem einfachen "Wir schaffen das" sind die enormen Herausforderungen nicht zu bewältigen. Und es ist auch lange noch nicht sicher, ob die Büro-



beginnen, ein Informationssystem über die sächsischen Insekten aufzubauen. Mittlerweile sind auf www.insekten-sachsen.de über 3.200 Arten in der digitalen Bestimmungshilfe, sächsische Fundnachweise für über 6.000 Arten sowie insgesamt über 200.000 Beobachtungen und 29.000 Fotos enthalten.

Seit 2015 ist INSEKTEN SACHSEN Grundlage für die sächsische Mitmachaktion „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“. Im Rahmen dieses Projektes wird die Entwicklung der Schmetterlinge im Jahresverlauf erklärt und daraus Hinweise für die Mahd abgeleitet, mit dem Ziel, offene Grünflächen im Siedlungsbereich in Lebensräume für Tagfalterarten umzuwandeln.

(mehr Informationen unter www.schmetterlingswiesen.de).

Einen Überblick über Hintergründe und Aktivitäten dieser Projekte gibt es in einem Vortrag am 31. März 2016 um 17 Uhr, in Dippis, Große Wassergasse 9.



Matthias Nuß

kratenrepublik Deutschland in ihrer Überflussverkrustung dazu in der Lage sein wird. Auch für Naturschutz und Nachhaltigkeit kann der Zustrom so vieler Menschen in so kurzer Zeit zweifellos schwierige Probleme bringen.

Und dennoch handelt es sich um Menschen, die bei uns Schutz suchen und, klar, auch ein wenig Wohlstand. Im Vergleich zu vielen anderen Weltregionen (und nicht zuletzt auf deren Kosten) haben wir mehr als reichlich davon. Da sollte etwas Gastfreundschaft eigentlich ganz selbstverständlich sein.

Die nächste Grüne-Liga-Wanderung mit Altenberger Asylbewerbern findet am Gründonnerstag, den 24.3., statt und führt zum Kahleberg und zur Wetterstation Zinnwald. Die Erläuterungen unterwegs gibt es auf Deutsch und Englisch. Treff ist 13.00 Uhr vorm Heim auf der ehemaligen Grenzzollanlage (Bus ab DD Hbf. 11.43 Uhr, ab Altenberg 12.43 Uhr, aussteigen an der Hst. Zinnwald Zollhof). Mitwanderer sind willkommen!

Jens Weber



- 3./4.3.** Forst-Uni Tharandt + LANU: Kolloquium "**Anbau nicht einheimischer Baumarten** - unverzichtbar oder unverantwortbar" Donnerstag: 9.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr Vorträge im Judeichbau, Pienner Str. 19, Tharandt; Freitag 8.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr Exkursionen; Anmeldung bis 14.2.16 unter poststelle.adl@lanu.sachsen.de; 70 (50) €
- 3.-6.3.** Johö: **Permakultur-Design-Kurs: Handwerkszeug für den Wandel - "Beobachten und Verstehen"** (Ulrike Meißner, Judit Bartel, Sebastian Kaiser); Info und Anmeldung: j.bartel@permakultur-akademie.net
- 5.3. Sa** Johö: **Naturmarkt**, 9.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1
- 10.3. Do** UWZ Ftl: "Von Grau zu Grün" - **naturlundliche Wanderung im Rabenauer Grund**; 15.³⁰ - 17.³⁰ Uhr, Brücke über die Weißeritz, hinter dem Freizeitzentrum "Hains"
- 12./13.3.** **Grüne Liga: Jahresversammlung**, Weidegut Colmnitz, Sonnabend ab 15.⁰⁰ Uhr, 18.⁰⁰ Vortrag "**Vögel in der Agrarlandschaft**" (Rolf Steffens); Sonntag 9.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr naturlundliche Wanderung
- 12.3. Sa** AG Kaitz-Nöthnitz: **Obstbaumschnitt und -pflege**; 9.³⁰ Uhr DD Dorfplatz Altmockritz, Hst. Bus 63
- 17.3. Do** Nabu Fbg: **Amphibien im Raum Freiberg** - Stand der Forschung an der TU Bergakademie (Jessica Weiske, Tobias Knitter, Ulfert Saathof); 19.⁰⁰ Uhr Freiberg "Pressetonne" (Freie Presse) am Obermarkt
- 19.3. Sa** Johö: **Naturmarkt**, 9.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1
- 19.3. Sa** **Sächsischer Naturschutztag "Biologische Vielfalt in Sachsen - Artenvielfalt in die Agrarlandschaft!"**; 9.³⁰ - 16.⁰⁰ Uhr; Freiberg, Nikolaikirche (Anmeldung bis 11.3. unter landesverband@nabu-sachsen.de, 0341-3374150)
- 20.3. So** Johö: **Wildholz-Hocker bauen** Michael Stibane); 10.⁰⁰ - 17.⁰⁰ Uhr; Johannishöhe Tharandt; 60 €
- 20.3. So** Lugsteinhof: Diavortrag "**Natur im Ost-Erzgebirge**" (Jens Weber); 20.⁰⁰ Uhr Zinnwald-Georgenfeld
- 23.3. Mi** **Wetterverein Zinnwald: Jahreshauptversammlung** (zum "Welttag der Meteorologie"); 19.³⁰ Uhr Hotel Lugsteinhof
- 24.3. Do** Grüne Liga: **Wanderung um Zinnwald** und Führung in der Wetterstation, gemeinsam mit **Altenberger Asylbewerbern**, Erläuterungen auf Deutsch und Englisch (Unterstützung willkommen); 13.⁰⁰ Uhr vor Flüchtlingsheim Zinnwald (Bus ab DD Hbf 11.⁴³ Uhr bis Hst. Zinnwald Zollhof, an 12.⁴⁷)
- 26.3. Sa** Schäferei Drutschmann: **Lämmerschau** im Schafstall Berreuth; 15.⁰⁰ - 17.⁰⁰ Uhr
- 28.3.-1.4.** Johö: **Osterbauwoche**; info@johannishoehe.de
- 29.3. Di** FG Geobotanik: **Vorbereitung der Kartierung 2016, Vorstellung neuer Literatur**; 18.⁰⁰ Uhr Botanischer Garten Dresden / ehem. Pflanzenschutzamt, Stübelallee 3
- 30.3. Mi** UWZ Ftl: "Frühling überall" - **Bau von Samenkugeln und Papierschöpfen**; 10.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Freital, A-Bebel-Str. 3
- 31.3. Do** FG Botanik Freiberg: **neue Literatur** (Friedemann Klenke), **Pflege von Heideflächen** im Stadtwald (Holger Lueg, Werner Hentschel); 19.⁰⁰ Uhr Nabu-Geschäftsstelle Freiberg, B.-Kellermann-Str. 20
- 31.3. Do** Grüne Liga: Vortrag "**Insekten Sachsen**" (Matthias Nuß); 17.⁰⁰ Uhr Dippes, Große Wassergasse 9 (vorher, ab 16.⁰⁰ Uhr, Helfer beim Grüne-Blätt'l-Falzen willkommen)

vormerken: 9./10. April: Waldpflege-Wochenende der Grünen Liga Osterzgebirge (Sachsenhöhe/Bielatal Bärenstein)

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 035203-448820	Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Energie-Tisch Altenberg über Dietrich Papsch 035052-29514	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	Naturschutzhelfer: über Immo Grötzsch, 0351-6503151
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöpfel 0351-8499350	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23724	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UWZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 29.3. **Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 31.3., 16.⁰⁰ Uhr Dippes, Große Wassergasse 9, anschließend Insekten-Vortrag**

<p>Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIZ: GENODEF1DRS <i>(Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</i></p>	<p>Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l: Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge)</p>
--	--